Objekt:	Heiliger Christophorus
Museum:	Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Skulpturensammlung
Inventarnummer:	2033

Beschreibung

Die Figur des heiligen Christophorus entstand Ende des 15. Jahrhunderts in München und gibt dessen Legende in einer sehr dynamischen Komposition wieder: Ein heidnischer Riese wollte dem mächtigsten Fürsten auf Erden dienen. Er wurde von einem Einsiedler belehrt, dass niemand mächtiger als Christus sei. Um ihm zu dienen, müsse er Reisende über einen Fluss befördern. In einer Nacht trug er ein Kind über das Wasser, dessen Gewicht immer schwerer wurde. Das Kind offenbarte sich als Christus, der die Sünde der Welt auf sich nimmt. Es taufte den Riesen und nannte ihn Christophorus (Christusträger). Der Heilige wurde besonders als Schutzpatron der Reisenden verehrt.
In der Statuette schreitet der Riese zwischen Steinen; das Wasser ragt bis zu seinen Knöcheln empor. In der rechten Hand hält er einen Stab, die linke stützt er auf seine Hüfte, um das Tragegewicht abzufangen: Auf der linken Schulter sitzt das Christuskind, das sich am Haar des Riesen hält und seine Rechte in einer Segensgeste erhebt. Die Draperien flattern, als würde ein starker Wind wehen, was den übernatürlichen Charakter der Szene erhöht. Obwohl sie aus Holz ist, hat die Statuette den kostbaren Reiz von Goldschmiedekunst. Die außerordentlich gut erhaltene Fassung besitzt den Glanz von Emaille, die Größe der Gruppe ist die einer Metallarbeit und der hohe architektonische Sockel denen vieler spätgotischer Monstranzen und Gefäße ähnlich. Da die Skulptur vollrund ist und von allen Seiten eine durchdachte Komposition aufweist, ist es unwahrscheinlich, dass sie ursprünglich in einem Schrein stand. Sie dürfte als Hilfsmittel bei der privaten Andacht gedient haben. (Julien Chapuis 2017)

Entstehungsort stilistisch: Oberbayern

Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz mit alter Fassung

Maße:	Höhe x Breite x Tiefe: 39,4 x 12 x 10,9 cm; Länge x Breite: (Standfläche der Plinte): 10,4 x 10,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1485
	wer	
	wo	